

Glarner fliegen knapp am Podest vorbei

Der Gleitschirmklub Glarnerland hat die guten Resultate der letzten Jahre in dieser Saison bestätigt. Unter 93 teilnehmenden Klubs wurde er vierter.

Vom März bis Ende September dauert in der Schweiz die Thermiksaison. Während dieser Zeit herrschen hierzulande die besten Bedingungen, um mit dem Gleitschirm lange Streckenflüge zu realisieren. Jede Pilotin oder jeder Pilot mit der entsprechenden Lizenz kann auf einer Internetplattform seine Flüge einreichen. Mitte Oktober werden die Resultate dann ausgewertet und die Ranglisten erstellt.

Für die Wertung in der Schweiz werden die vier weitesten Flüge jedes Teilnehmenden berücksichtigt, für die weltweite Wertung zählen deren sechs. Beim Streckenflugcup entscheiden die Piloten selbst, wann und wo sie starten und welche Route sie fliegen.

Die Wolken bremsen ein

Der Grundstein zum Erfolg des Gleitschirmklubs Glarnerland legte Michi Müller aus Ennenda mit seinen Flügen im Wallis. Auf der Riederalp startete er seinen weitesten Flug der Saison, bei dem er genau 9 Stunden und 47 Minuten in der dritten Dimension verweilte.

Von der Riederalp das Goms hinauf flog Müller bis zum Grimselpass, dem ersten Wendepunkt. Dann ging es zurück zur Riederalp, weiter über das Unterwallis und Martigny bis nach Chamonix, wo Müller den zweiten Wendepunkt am Mont Blanc setzte. Der Rückflug über Verbier und das Unterwallis ist dem Piloten nicht mehr wunschgemäss geglückt, da die aufziehenden Wolken die Thermik bremsen. Trotz dieser Schwierigkeiten ist Michi Müller der Rückflug bis nach Visp gelungen, wo er müde, aber glücklich und sanft landen konnte.

In der Einzelwertung belegt Michi Müller in der Kategorie Sport den aus-

16.

Rang

Michi Müller aus Ennenda belegt international von insgesamt 20 376 Piloten diesen Platz.

gezeichneten 7. Platz und in der Kategorie Tandem den 12. Platz. International kam er von insgesamt 20 376 Teilnehmenden auf den 16. Rang. Die gute Glarner Bilanz in der Klubwertung vervollständigten Thomas Baumann aus Uster, Urs Lüthi aus Bassersdorf und Jörg Bonderer aus Pfäffikon ZH.

Urs Lüthi landete in der Kategorie «Fun and Safety» auf dem vierten Platz, international auf dem 9. Rang von total 15 360 Piloten.

Nicht alles lief wunschgemäss

Bei den Frauen erreichte Gabriela Jacober den 9. Platz national. In der weltweiten Wertung belegt die Kaltbrunnerin den 25. Rang unter 1765 Pilotinnen.

Wunschgemäss lief es den Mitgliedern des Gleitschirmklubs Glarnerland in der abgelaufenen Saison nicht, alle Piloten landeten in ihren jeweiligen Kategorien knapp neben dem Podest. Bronze verloren oder den vierten Platz als Klub gewonnen? Die Pilotinnen und Piloten sind klar der Meinung, den vierten Platz gewonnen zu haben und sind gespannt auf die nächste Saison, in welcher das Podest das erklärte Ziel ist. (eing)



Welch eine Aussicht: Die Glarner Gleitschirmflieger blicken insgesamt auf eine zufriedenstellende Saison zurück.